Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 8. Mai 2012
Ausgabe 087
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Freiwilligentage in den Riem-Arcaden 5
› Europa-Tag auf dem Marienplatz 5
› Außerordentliche Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen 7
› LiteraVision 2012 – Öffentliche Jurysitzung und Preisverleihung 8
› „Treffpunkt Filmcafé“ in der Senioren-Volkshochschule Giesing 9
› „Sommervögel“ von Paul Riniker im Filmmuseum 10
› Interaktive Video-Oper „mystery – mach dir kein bild“ 10
› Skulpturale Installationen von Femmie Duiven und Nicole Frenzel 11
› Musikkabarett im Kunstforum Arabellapark 12
Antworten auf Stadtratsanfragen **13**
› Vollzug der Plakatierungsverordnung im Stadtrat darstellen 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **16**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 9. Mai, 11 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Tierparkstraße 30
Hellabrunn bekommt eine neue Giraffenanlage nach dem Vorbild einer afrikanischen Feuchtsavanne. Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks Christine Strobl setzt zusammen mit Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Tierparks, sowie Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem den ersten Spatenstich für das Schauhaus.
Achtung Redaktionen: Nach der Vorstellung des Bauprojekts findet noch ein Fototermin mit den Giraffen in ihrem derzeitigen Zuhause statt.

Wiederholung
Mittwoch, 9. Mai, 12 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Axel Markwardt, Stadtdirektor im Kommunalreferat, und Helmut Thiele, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, stellen den aktuellen Immobilienmarktbericht vor. Die detaillierte Marktanalyse wird jährlich vom unabhängigen Gutachterausschuss München herausgegeben. Der Immobilienbericht beruht auf einer Analyse sämtlicher Auswertungen der Kaufverträge im Jahre 2011; er beinhaltet die Umsatzzahlen des jeweiligen Berichtsjahres und Umsatzentwicklungen sowie langjährige Preisentwicklungen. Der Bericht enthält zudem eine Prognose über die weitere Entwicklung des Münchner Immobilienmarktes.

Wiederholung
Mittwoch, 9. Mai, 18.30 Uhr, Alter Rathaussaal
Stadtdirektor Kurt Kapp, in Vertretung des Referenten für Arbeit und Wirtschaft, und Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, begrüßen die Teilnehmer der zentralen Abendveranstaltung der ersten Münchner Webwoche. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Podiumsdiskussion zur Frage „München und das Web – ein perfekter Doppelpass?“ Kapp und Driessen diskutieren auf dem Podium mit Vertretern von Münchner Internetfirmen über die Zukunft Münchens im Bereich der Social Media Netzwerke.
Die erste Münchner Webwoche wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt.

Freitag, 11. Mai, 11 Uhr, Grundschule am Winthirplatz 6
Die Grund- und die Mittelschule am Winthirplatz feiern das 100-jährige Bestehen ihres Schulgebäudes. Nach der Begrüßung durch die Schulleitungen Eva Wobido (Grundschule) und Thomas Häns (Mittelschule) sprechen Stadtrat Oliver Belik (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Stadtschulrat Rainer Schweppe. Das musikalische Rahmenprogramm gestalten die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen.

Freitag, 11. Mai, 12.15 Uhr,
Vom Seehaus im Englischen Garten bis zum Wittelsbacherplatz
Radtour „Radeln unter uns": Oberbürgermeister Christian Ude und Innenminister Joachim Herrmann begrüßen die Fahrradsaison 2012. Zusammen mit weiteren bekannten, radlbegeisterten Persönlichkeiten aus München und Bayern findet eine Radltour durch München statt.
Für Medienvertreter besteht die Möglichkeit, die Radler auf ihrer Rundfahrt vom Seehaus über Altschwabing bis zum Wittelsbacherplatz zu begleiten. Dort endet die Fahrt gegen 13.30 Uhr. Zeitgleich findet am Wittelsbacherplatz die Abschlussveranstaltung der Münchner Radlwoche statt, die unter dem Motto „Radeln unter Strom – E-Bike & Navigation" steht. Am Ende der Veranstaltung stehen Oberbürgermeister Ude, Innenminister Herrmann und weitere prominente Radlerinnen und Radler für Interviews zur Verfügung.

Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1
Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger und zur öffentlichen Preisverleihung des Fernsehwettbewerbs „LiteraVision 2012".
In einer zweitägigen öffentlichen Jurysitzung am Freitag, 11. Mai, und Samstag, 12. Mai, jeweils von 10 bis 17 Uhr, wird über die Preisvergabe des Fernsehwettbewerbs entschieden. Die ausgezeichneten Filme werden zur Preisverleihung aufgeführt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 21. Mai, 16.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Festakt zu den Special Olympics München mit Bundespräsident Joachim Gauck, Ministerpräsident Horst Seehofer, dem Präsidenten von Special Olympics Deutschland, Gernot Mittler, und Oberbürgermeister Christian Ude.
Achtung Redaktionen: Aus Sicherheitsgründen und aufgrund des sehr begrenzten Platzangebots ist eine Akkreditierung bei Special Olympics

Deutschland bis spätestens 14. Mai, 12 Uhr, unbedingt erforderlich. Das Akkreditierungsformular liegt der heutigen Rathaus Umschau bei und kann unter presse@specialolympics.de angefordert werden.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr, Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9 (barrierefrei, Lift, aber vorherige Anmeldung beim Hofbräuhaus)
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 15. Mai, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr, Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr, Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2 (barrierefrei, über Wirtsgarten)
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching).

Meldungen

Freiwilligentage in den Riem-Arcaden
(8.5.2012) An zwei Tagen präsentierten sich jetzt insgesamt 28 Organisationen, Einrichtungen und Initiativen bei den Freiwilligentagen in den Riem-Arcaden. Da der Zulauf bei der großen zentralen Freiwilligenmesse im Gasteig Anfang des Jahres so groß gewesen war, hatte sich der Veranstalter FÖBE entschieden, auch während des Jahres Möglichkeiten zu schaffen, um sich über ehrenamtliche Arbeit beispielsweise mit Kindern und Jugendlichen, mit alten Menschen, im kulturellen Bereich und im Stadtteil zu informieren.
Für Stadtrat Haimo Liebich (SPD), der die Freiwilligentage in Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnete, genau das richtige Angebot: „Ein Drittel der Bevölkerung engagiert sich bereits, ein weiteres Drittel würde es gerne, weiß aber nicht so recht wo. Und genau deshalb brauchen wir die Münchner Freiwilligentage als niederschwelliges Informationsangebot. Es gibt kaum einen Bereich unserer Gesellschaft, der nicht durch die Arbeit von freiwillig Engagierten mitgeprägt wird. Mehr noch: Ohne ihr Engagement würden viele Bereiche unserer Stadt gar nicht mit der notwendigen Qualität funktionieren. Freiwillige Engagement ist deshalb so wichtig, damit unsere Stadt lebenswert, liebenswert und menschlich bleibt. Es schafft Gemeinsinn und Zusammengehörigkeitsgefühl, ist sinnstiftend, bereichert das eigene Leben und fördert soziale Kompetenzen. Dies kommt der ganzen Stadtgesellschaft zu Gute. Und nicht zuletzt: es macht auch Spaß und bringt Freude."

Europa-Tag auf dem Marienplatz
(8.5.2011) Am 11. Mai feiert München auf dem Marienplatz gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern, den Vertretungen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments in München sowie der Europa-Union München e.V., den Europa-Tag. Vormittags tagen Schülerinnen und Schüler im Rathaus, nachmittags tanzen Gäste aus verschiedenen europäischen Ländern mit Münchner Bürgerinnen und Bürgern und angesagte Bands spielen. Gleichzeitig gibt es vielfältige Angebote an Infoständen von Münchner Europa-Institutionen. Abends treten die Generationen in einen Dialog: Alt und Jung diskutieren im Rathaus über ihre Erfahrungen mit und Erwartungen an Europa.
Schülerparlament, Kinderprogramm
Vormittags tagt im Rathaus ein Schülerparlament. Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe des städtischen Käthe-Kollwitz-Gymnasiums

debattieren im Rahmen eines Planspiels über die Schokoladen-Richtlinie. Schokolade für alle oder doch lieber begrenzte Verfügbarkeit wegen Karies- und Diabetes-Gefahr, fairer Handel mit Kakaobohnen oder möglichst viel Profit in Krisenzeiten? Viele Themen eignen sich für die Debatte und es gilt, Mehrheiten für die eigene Meinung zu finden.
Von 14 bis 18 Uhr entdecken Kinder Europa auf dem Marienplatz spielerisch: Der Münchner Verein Kultur & Spielraum e.V. hat bunte Spiel- und Mitmachangebote dabei. Zum Beispiel können sich die Kleineren im Baguettewerfen oder Käserollen versuchen. Die Älteren können in einer Forscher- und Zeitungswerkstatt aktiv werden, indem sie europäische Spuren rund um den Marienplatz suchen. In einer Kunstwerkstatt wird ein Großrelief entstehen, das die Kinder basteln.

Markt der Möglichkeiten

Im Prunkhof des Rathauses informieren verschiedene Münchner Institutionen zwischen 14 und 18 Uhr rund um Europa. Gilt meine Krankenversicherung auch im Ausland? Wie kann ich ein Praktikum in einem anderen EU-Staat finden? Sind wirklich schon Euros nach Griechenland geflossen? Wer sitzt für München im EU-Parlament? Solche und weitere Fragen beantworten Experten und engagierte Europäer an ihren Infoständen. Das Europäische Parlament ist mit seinem großen Infostand, dem Europa-Stern, auf dem Marienplatz vertreten. Hier stehen auch die Münchner Europa-Abgeordneten Nadja Hirsch (FDP) und Bernd Posselt (CSU) für Fragen zur Verfügung.

Bühnenprogramm

Von 15 bis 16.30 Uhr tanzen europäische Gäste auf dem Marienplatz: Tanzgruppen aus Litauen, Ungarn und Spanien bleiben dabei nicht nur auf der Bühne, sondern fordern auch das Publikum zum Mittanzen auf.
Von 17 bis 20 Uhr wird es dann laut auf dem Marienplatz mit Live-Bands: das Tuna Trio verkörpert Europa allein durch die Musikeinflüsse aus dem Balkan. Weil „Tuna“ auf türkisch „Donau“ heißt, nimmt die Band alles auf, was rund um den europäischen Fluss an Musikalischem zu finden ist, packt paneuropäischen Gesang dazu und kreiert so einen ganz eigenen, mitreißenden Sound.
Danach kommt Tuó mit Musik gegen den Mainstream: Mit ihren Folk-Songs über die Liebe, das Leben und das Zwischenmenschliche verzaubert das Duo hoffentlich auch das Publikum des Europa-Tages. Last but not least spielt Bluekilla auf. Die neun Ska-Musiker haben schon in ganz Europa gespielt. Für den Münchner Europa-Tag zählt, dass sie die tanzbarste Musik der Stadt machen. Feierwerk e.V. hat die Landeshauptstadt und ihre Kooperationspartner bei der Auswahl der Bands unterstützt. Neben

der Bühne visualisiert eine drei mal vier Meter große LED-Wand europäische Themen.

Podiumsdiskussion

Um 19 Uhr wird es wieder ernster, dann startet im Großen Sitzungssaal des Rathauses die Podiumsdiskussion unter dem Motto „Warum Europa? Was Jung und Alt mit Europa verbinden". Welche Erfahrungen hat die Gründergeneration gemacht, welche Erwartungen haben die Jungen? Und wie sieht der gemeinsame Nenner aus, der Alt und Jung zukünftig gleichermaßen mit Europa verbinden könnte? Darüber sprechen Fachleute wie Dr. Eva Feldmann-Wojtachnia vom Centrum angewandte Politikforschung und Michael Thaler von den Wirtschaftsjunioren Bayern. Es wird auch die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum geben. Die Podiumsdiskussion wird von Ingo Lierheimer vom Bayerischen Rundfunk moderiert.

Der französische Außenminister Robert Schuman legte am 9. Mai 1950 den Grundstein für das heutige, vereinte Europa. Er schlug die Gründung einer Gemeinschaft vor, die den Frieden in Europa sichern sollte. Europaweit wird jedes Jahr in der Woche um den 9. Mai die Erfolgsgeschichte dieser Idee gefeiert. Unter dem Motto „Europa verbindet" feiert München am 11. Mai über 60 Jahre Freiheit, Frieden und Solidarität, ein Grenzenloses und umweltbewusstes Europa.

Detaillierte Infos zum Programm unter *www.muenchen.de/europa*, „Aktuelles".

Außerordentliche Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen

(8.5.2012) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au - Haidhausen) am Dienstag, 22. Mai, 19 Uhr, in den Großen Festsaal des Hofbräukellers, Innere Wiener Straße 19, 81667 München, zu einer außerordentlichen Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes (Bezirksteil Haidhausen) zum Thema Neubebauung des Gebietes nach Absiedlung der Paulaner Brauerei ein. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirkes teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Ge-

bärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de*, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98 21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Susan Gummelt, susan.gummelt@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

LiteraVision 2012 – Öffentliche Jurysitzung und Preisverleihung
(8.5.2012) Seit 1991 – und seit 2008 biennal – verleiht die Landeshauptstadt München im Rahmen des Fernsehwettbewerbs „LiteraVision" für beispielhafte Fernsehsendungen über Bücher und Autorinnen und Autoren in den Kategorien Kurz- und Langfilm jeweils einen Preis in Höhe von 5.000 Euro. Von öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanstalten aus Deutschland und der Schweiz sowie von Filmemacherninnen und Filmemachern und Produzentinnen und Produzenten wurden bei dem diesjährigen 20. Wettbewerb insgesamt 71 Beiträge eingereicht, davon 28 Autorenporträts und Beiträge über literarische Themen sowie 43 Magazinsendungen.
In den Jurysitzungen am Freitag, 11. Mai, und am Samstag, 12. Mai, im Literaturhaus/Forum, Salvatorplatz 1, werden die Endrunden-Beiträge öffentlich vorgestellt und mit den Filmautorinnen und Filmautoren diskutiert. Interessierte sind zur Teilnahme an der gesamten Sitzung oder während einzelner Beiträge herzlich eingeladen. Die Entscheidung über die Preisverleihung wird in nicht-öffentlicher Sitzung getroffen. Der Jury gehören an: Rolf Bergmann (Preisträger 2010, Potsdam), Gabriela Hermer (Regisseurin, Berlin), Professor Dr. Martin Hielscher (C.H.Beck, München), Dagmar Hirtz (Regisseurin, München), Dr. Irene Klünder (SWR, Stuttgart) und Ursula März (Literaturkritikerin, Berlin) sowie die Mitglieder des Stadtrates Nikolaus Gradl und Klaus-Peter Rupp (SPD), Dr. Reinhold Babor und Elisabeth Schmucker (CSU) sowie Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen).
Die öffentliche Preisverleihung mit Filmvorführung der ausgezeichneten Filme findet am Samstag, 12. Mai, um 20 Uhr im Großen Saal des Literaturhauses statt. Die öffentlichen Jurysitzungen beginnen am Freitag, 11. Mai, um 10 Uhr (Kategorie Kurzfilme 10 Uhr bis 13 Uhr, Kategorie Langbeiträge 14 Uhr bis 17 Uhr), und am Samstag, 12. Mai, um 10 Uhr (Kategorie Langbeiträge bis 17 Uhr). Der Eintritt ist frei.
Das ausführliche Programm ist im Internet unter *www.muenchen.de/literatur* abrufbar. Weitere Infos sind erhältlich im Kulturreferat bei Christoph Schwarz, Telefon 2 33-2 69 91 (christoph.schwarz@muenchen.de) oder bei Katrin Dirschwigl, Telefon 2 33-2 11 96 (katrin.dirschwigl@muenchen.de).

„Treffpunkt Filmcafé“ in der Senioren-Volkshochschule Giesing

(8.5.2012) Am Freitag, 11. Mai, 15 Uhr, wird im Stadtbereichszentrum Ost der MVHS, Werinherstraße 33, mit der melodramatischen Familiengeschichte „Heimkehr“ des kroatischen Regisseurs Damir Lukacevic die dritte Staffel des Filmcafés fortgesetzt. Der Film erzählt die Geschichte einer kroatischen Gastarbeiterfamilie, die gezwungen wird, ihre schmerzhafte Vergangenheit neu aufzurollen und sich den verdrängten Gefühlen zu stellen. Der 35-jährige Nicola kehrt zu seiner Familie nach Stuttgart zurück, die er im Streit verlassen hat. Als er überraschend eintrifft, sind seine Eltern beim Packen. Sie wollen sich endlich ihren Traum erfüllen, in die Heimat zurückkehren und ein Hotel an der Adria eröffnen. Erst ist die Wiedersehensfreude groß, doch dann brechen die alten Konflikte wieder auf. Am Vorabend des Aufbruchs beschwört Nikola eine Krise herauf: Er und sein jüngerer Bruder Joso wenden sich von den Eltern ab, die Familie droht auseinander zu brechen.

Mehr als 50 Jahre gemeinsame Geschichte verbinden seit den Anwerbeabkommen mit Italien, Griechenland und der Türkei und der Ankunft der ersten „Gastarbeiter“ Münchnerinnen und Münchner mit deutscher und nicht-deutscher Herkunft. Mit dem Treffpunkt Filmcafé will die Münchner Volkshochschule (MVHS) Menschen mit und ohne Migrationshintergrund über das Medium Film miteinander ins Gespräch bringen. Die Reihe lädt dazu ein, gemeinsam Filme zu schauen und miteinander ins Gespräch zu kommen: über das Leben in Deutschland, über Arbeit und Familie, über Sehnsucht und Liebe, Ankommen und Dableiben, Missverständnisse und Überraschungen. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucherinnen und Besucher sich erinnern, mitreden und zuhören, Geschichten austauschen und neue Kontakte knüpfen. Die Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Selbstverständlich ist auch jüngeres Publikum herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Alten- und Service-Zentrum Obergiesing, dem Fachdienst für ältere Migrantinnen und Migranten der Inneren Mission München, der Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien und der Münchner Stadtbibliothek Giesing statt. Geprächsleitung: Ursula Jeshel-Noever. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Zum Abschluss der dritten Staffel steht am 13. Juli der Film „Kleine Wunder in Athen“ von Filippos Tsitos (Griechenland/Deutschland 2009) auf dem Programm. Nähere Infos unter Telefon 62 08 20 11 und 72 10 06 30 oder *www.mvhs.de*

„Sommervögel“ von Paul Riniker im Filmmuseum

(8.5.2012) Vom 20. bis 26. Mai ist München Schauplatz der „Special Olympics“. Als kulturelles Rahmenprogramm und mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 10. Mai, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene“ den Schweizer Spielfilm „Sommervögel“. Der Regisseur Paul Riniker, der nach 70 Dokumentarfilmen hiermit seinen ersten Spielfilm gedreht hat, ist zu Gast im Filmmuseum.

In „Sommervögel“ (der Schweizer Ausdruck für Schmetterlinge) landet Res, ein in die Jahre gekommener Biker, nach einem längeren Gefängnisaufenthalt als „Mädchen für alles“ auf einem Campingplatz – direkt in der Traumwelt von Greta, einer verhaltensauffälligen Frau. Mit ihren 33 Jahren wohnt sie immer noch bei ihren Eltern und wird von diesen wie eine Behinderte überbehütet. Greta verliebt sich in Res, er ist irritiert von ihrer seltsamen Art, doch ihre Geradlinigkeit berührt ihn. Trotz heftigem Widerstand von Familie und Umfeld bahnt sich eine außergewöhnliche Liebesgeschichte an. „Riniker dosiert und kanalisiert das Talent von Wiesnekker und Timoteo präzise und kontrolliert. Die schönste Überraschung dieses Films ist denn auch das stimmige Gespür für mimische Komik bei Sabine Timoteo, die in ihrer Karriere allzu oft in knallharten Opferrollen zu sehen war. Hier ist sie der Sommervogel des Films und sein schöner Abgrund zugleich.“ (Michael Sennhauser)

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Interaktive Video-Oper „mystery – mach dir kein bild“

(8.5.2012) Anlässlich der 13. Münchener Biennale thematisiert die Münchner Komponistin Helga Pogatschar in ihrer neuen interaktiven Video-Oper die Unmöglichkeit einer Wahrheit: „Mach Dir kein Bild“. Das Libretto schrieb Achim Wagner, der im Winter 2011/12 im Internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta der Landeshauptstadt München in Feldafing eingeladen war, um die bewährte Zusammenarbeit mit der in Starnberg ansässigen Musikerin Helga Pogatschar fortzusetzen. Schon einmal war der in Berlin und Ankara ansässige Schriftsteller Gast des Künstlerhauses, als er mit Pogatschar an der Multimedia-Oper „Peep!“ arbeitete, die 2007 uraufgeführt wurde.

Zentrales Moment von „mystery“ ist die Infragestellung der Realitätswahrnehmung, von Realität überhaupt. Angelehnt an Platons Höhlengleichnis, in dem für die von Geburt an in einer Höhle Gefangenen die Schatten an den Wänden zu realen Wesen werden, spielt mystery mit die-

sen Gefangenen, die zu ihren eigenen Schatten werden. Geht Platon von einer möglichen Erkenntnis aus, die sich beim Verlassen der Höhle gewinnen ließe, zweifelt mystery diese Erkenntnis an und entwirft weitere Schattenwelten, in lediglich größerem Ausmaß. Die Gefangenen können sich zwar in diese Welten hinein begeben, darin wird aber – unter anderem über die Dekonstruktion von Sprache dargestellt – jeder scheinbare Erkenntnisgewinn, die Selbstgewissheit der Protagonisten bezüglich ihrer Umwelt und sich selbst, immer wieder aufgelöst. Sie bleiben Gefangene. Jeder Versuch, die jeweils mittelbare und unmittelbare Umgebung zu durchdringen, führt letztlich nur zu neuen und temporären Schattenwürfen an den Begrenzungen, die dem Verstand gesetzt sind. Die Uraufführung findet am Donnerstag, 10. Mai, um 20.30 Uhr im „Schwere Reiter", Dachauer Straße 114/Ecke Leonrodplatz, statt. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 8 Euro. Weitere Termine: Freitag, 11. Mai, und Samstag, 12. Mai, jeweils um 20.30 Uhr. Mehr Infos unter *www.helgapogatschar.de* oder *www.muenchener-biennale.de*

Skulpturale Installationen von Femmie Duiven und Nicole Frenzel
(8.5.2012) Anlässlich eines Aufenthalts des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) in Amsterdam lernte die Münchner Künstlerin Nicole Frenzel ihre holländische Kollegin Femmie Duiven kennen. Seitdem stehen die beiden Bildhauerinnen in intensivem künstlerischem Austausch, der nun in einer Ausstellung im Kunstpavillon des alten Botanischen Gartens seine Früchte trägt. Mit unterschiedlichen skulpturalen Mitteln loten sie dabei die historischen und architektonischen Dimensionen des Kunstpavillons aus.
Femmie Duiven, derzeit Stipendiatin im Internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta der Landeshauptstadt München in Feldafing, unternimmt seit vielen Jahren ausgedehnte Reisen in Wüstengegenden, immer in Begleitung von Nomaden, die dort beheimatet sind. Wo sie sich niedersetzen, dort sind sie zu Hause, die Landschaft ist ihre Wohnung. Diese Erfahrungen von Erdverbundenheit und Demut transportiert Femmie Duiven ins Innere des bunkerartigen, von der Außenwelt komplett abgeschlossenen Gebäudes. Nicole Frenzel platziert an drei Innenwänden des Kunstpavillons Fotografien, die jeweils eine imaginäre Aussicht vom Pavillon aus in den alten botanischen Garten zeigen. An der vierten Wand befindet sich die Eingangstür des Pavillons. Von hier aus bietet sich dem Pavillonbesucher eine konkrete Aussicht auf den im Jahr 1937 zeitgleich mit dem Gebäude errichteten „Neptunbrunnen" und den Münchner Justizpalast. Die Fotoinstallation wird durch eine Ansichtskarte ergänzt, auf der die von den

vier Seiten des Pavillons aufgenommenen Parkansichten reproduziert sind.
Die Vernissage ist am Donnerstag, 10. Mai, um 19 Uhr im Kunstpavillon des alten Botanischen Gartens, Sophienstraße 7a. Die Ausstellung ist bis zum 3. Juni täglich (außer Montag) von 13 bis 19 Uhr, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.
Mehr Infos unter *www.kunstpavillon.org*, *www.femmieduiven.nl* und *www.nicole-frenzel.de*

Musikkabarett im Kunstforum Arabellapark
(8.5.2012) Am Freitag, 11. Mai, um 20 Uhr ist im Kunstforum Arabellapark allerfeinstes Musikkabarett aus originellen Texten, virtuosem Spiel und schräger Instrumentenzusammenstellung zu sehen und zu hören. Das satirische Herrenquartett „Mistcapala" drückt, bläst, quetscht und zupft auf 96 Tasten, 45 Löchern und 288 Saiten, kurzum, auf allem, was sich Musikinstrument nennt. Dazu wird gesungen, was das Zeug hält, in Hochform sogar vierstimmig. Eine Schublade ist für dieses Ensemble nicht so leicht zu finden, denn es bringt eine einmalige Mischung aus musikalischer Comedy, feinster Folk-Musik, bestem Kabarett und eine erstaunlich saubere Instrumentenbeherrschung: fetzig, poetisch, feinsinnig, witzig. Mistcapala sind Armin Federl, Vitus Fichtl, Tobias Klug und Tom Hake. Mit Hackbrett, Klarinette, Drehleier, Kontrabass, Harfe, Brummtopf, Bassmandoline, Dudelsack, Akkordeon, Geige und allerlei selbstkonstruiertem Instrumentarium erzählen sie Geschichten zum Lachen und Geschichten zum Weinen. Karten zu 12 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Bogenhausen, Telefon 92 87 81 23, stb.bogenhausen.kult@muenchen.de.
Veranstalter ist das Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule, Rosenkavalierplatz 16, Telefon 9 28 78 10, viola.miltner@muenchen.de. Weitere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen*, *www.mistcapala.de/*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 8. Mai 2012

Vollzug der Plakatierungsverordnung im Stadtrat darstellen
Antrag Stadträte Dr. Josef Assal und Alexander Reissl (SPD) vom 18.11.2011

Antwort Kreisverwaltungsreferat:

Da mit Datum vom 10.01.2012 alle in München vertretenen politischen Parteien anlässlich der Berichterstattung in den Medien zur Plakatierung und Wahlwerbung im Herbst 2011 bereits schriftlich über den Inhalt der Plakatierungsverordnung informiert wurden, erlaube ich mir, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister auf dem Schriftweg zu beantworten und Ihnen im Folgenden die Regelungen der Plakatierungsverordnung dazulegen.

Die Plakatierungsverordnung unterscheidet zwischen einer Plakatierung **vor Wahlen, Volksbegehren und Volks- oder Bürgerentscheiden** (Wahlkampfplakatierung) und einer Plakatierung **vor politischen Veranstaltungen** außerhalb von Wahlkampfzeiten.

Im Wahlkampf dürfen politische Parteien, Wählergruppen und Kandidaten plakatieren.
Vor politischen Veranstaltungen ist die Plakatierung jedoch nur politischen Parteien und Wählergruppen, nicht aber Kandidatinnen und Kandidaten, erlaubt.
Diese Unterscheidung findet ihren Ausdruck in der unterschiedlichen Fassung der Absätze 1 und 2 des § 2 der Plakatierungsverordnung.
In § 2 Abs. 1 Plakatierungsverordnung, der Wahlkampfplakatierungen regelt, sind die Kandidaten ausdrücklich genannt. D.h., den Kandidatinnen und Kandidaten wird das Recht eingeräumt für sich zu werben.

Wahlkampfplakatierungen sind bis zu 3 Monate vor dem Wahltermin zulässig.
Außerhalb dieser Wahlkampfzeiten sind Plakatierungen auf öffentlichem Verkehrsgrund ausschließlich vor politischen Veranstaltungen lediglich bis zu 3 Wochen vor dem Veranstaltungstag erlaubt.

Die Wahlkampfplakatierung muss bis spätestens 14 Tage nach dem Wahltag, die Plakatierung für eine politische Veranstaltung spätestens eine Woche nach dem Veranstaltungstag entfernt werden.

Plakate für politische Veranstaltungen im Detail:

§ 2 Abs. 2 der Plakatierungsverordnung sieht eine Berechtigung politischer Parteien und Wählergruppen zur Plakatierung außerhalb der zugelassenen Anschlagsflächen nur vor, wenn eindeutig und überwiegend für eine konkrete politische Veranstaltung geworben wird.
Genehmigungsfähig sind demzufolge ausschließlich Plakate, die auf eine politische Veranstaltung hinweisen und deren Gestaltung sowohl von der räumlichen Aufteilung als auch vom Gesamteindruck her der Betrachterin bzw. dem Betrachter den Gesamteindruck eines Veranstaltungshinweises für eine politische Veranstaltung vermitteln.
§ 2 Abs. 2 der Plakatierungsverordnung nennt – im Unterschied zu Abs. 1 – die Kandidaten ausdrücklich nicht. Ziel dieser Unterscheidung ist es, eine fortwährende Personenwerbung außerhalb des Wahlkampfes zu unterbinden. Diese unzulässige Personenwerbung fand in der Vergangenheit ihren Ausdruck leider regelmäßig in sogenannten Kopfplakaten, also Plakaten die mittels einer hervorgehobenen Bilddarstellung für einen Kandidaten oder Politiker werben.

Folgende Plakate bzw. Inhalte und Layouts sind nicht zulässig:
- Plakate, die in Ihrem gesamten Erscheinungsbild in erster Linie Dritte angreifen.
- Plakate, bei denen die Werbung für eine politische Veranstaltung in den Hintergrund tritt.
- Plakate für Aktivitäten ohne oder nur mit einem sehr indirekt vermutbaren politischen Hintergrund (z.B. Schafkopfturniere, After-Work-Partys, Fotoausstellungen, Ostereier suchen, Radtouren mit politischen Mandatsträgern etc.).
- Plakate, die außerhalb von Wahlkampfzeiten Abbildungen von Personen (Kopfbild, Brustbild oder die Ganzkörperaufnahme von Politikern) vollständig oder als Teilansicht enthalten.

Um zukünftigen Missverständnissen vorzubeugen, ist dem formlosen und schriftlichen Antrag, der das Thema, das Datum und den Ort der Veranstaltung sowie die vollständigen Kontaktdaten (Name, Anschrift und Telefonnummer) des verantwortlichen Erlaubnisnehmers beinhalten muss, auch

ein Abdruck der Druckfahne (auch digital) des Veranstaltungsplakates im Format DIN-A4 beizufügen.

Ich empfehle bei der Beantragung ausreichende Vorlaufzeiten einzuplanen. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Diskussion um Aufstellorte und gestalterische Fragen oft für beide Seiten intensiver und zeitaufwendiger gestaltet als vermutet.

Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meinen Haus bereiten derzeit einen ausführlichen Internetauftritt zum Thema Plakatierungsverordnung und Wahlkampfwerbung vor. Auf diese Weise hoffen wir Ihnen und allen politischen Parteien und Wählergruppen eine Informationsplattform zur Verfügung stellen zu können, die aktuelle Informationen zum Verordnungsvollzug und Antworten auf die häufigsten Fragen bietet.

Für weitere Fragen stehen Ihnen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 8. Mai 2012

Das Instrument Erhaltungssatzung weiterentwickeln
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Dr. Reinhard Bauer, Ulrike Boesser, Hans Dieter Kaplan, Andreas Lotte, Bettina Messinger, Christian Müller, Claudia Tausend und Beatrix Zurek (SPD)

EHC München e.V. retten
Antrag Stadträte Hans Podiuk und Mario Schmidbauer (CSU)

Raumordnungsverfahren in Parsdorf gefährdet den Einzelhandel in Riem und Trudering
Antrag Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU)

Weniger Kosten für Busumleitungen bei Stadtviertel-prägenden Vereins-Veranstaltungen wie dem Aufstellen von Maibäumen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Michael Kuffer, Dr. Manuela Olhausen und Otto Seidl (CSU)

Mehr Gewalt gegen Polizisten – auch in München?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Andreas Lotte
Claudia Tausend
Beatrix Zurek
Christian Müller
Bettina Messinger
Ulrike Boesser
Christian Amlong
Hans Dieter Kaplan
Dr. Reinhard Bauer
Stadträte

München, den 08.05.2012

Das Instrument Erhaltungssatzung weiterentwickeln

Antrag:
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, dem Stadtrat darzustellen, auf welche Weise die Erhaltungssatzung die angestammte Wohnbevölkerung in von Auswertungs- und Verdrängungsprozessen bedrohten Stadtgebieten schützt und wo die Grenzen ihrer Wirksamkeit liegen. Darüber hinaus wird geprüft, ob und wie dieses Instrument gegebenenfalls weiterentwickelt werden kann. Insbesondere soll geprüft werden,

1) welche Stadtgebiete für den Erlass weiterer Erhaltungssatzungen in Frage kommen,

2) ob und wie der Vollzug der Erhaltungssatzungen im Sozial- und Kommunalreferat wirkungsschärfer gemacht werden kann.

Begründung:
Der Freistaat Bayern weigert sich seit Jahren vehement, ein gesetzliches Umwandlungsverbot von Wohn- in Mieteigentum zu beschließen. Damit verbleibt der Landeshauptstadt München weiterhin nur die Möglichkeit, Erhaltungssatzungen gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zu erlassen, um negative städtebauliche Folgewirkungen von Aufwertungs- und Verdrängungsprozessen zu mindern und die grundsätzliche Veränderung der Zusammensetzung der ansässigen Wohnbevölkerung zu verhindern. Daher gilt es, das bestehende Instrument der Erhaltungssatzung zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

gez.
Andreas Lotte
Claudia Tausend
Beatrix Zurek
Christian Müller
Bettina Messinger
Ulrike Boesser
Christian Amlong
Hans Dieter Kaplan
Dr. Reinhard Bauer
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de
www.csu-rathaus-muenchen.de

ANTRAG
08.05.2012

EHC München e.V. retten

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert darzustellen, wie der EHC München e.V. unterstützt werden kann, um den weiteren Spielbetrieb in der Deutschen Eishockeyliga (DEL) und damit den Erhalt des Spitzeneishockeys zu sichern.

Begründung:
Weil einer der Hauptgesellschafter und damit wichtiger Geldgeber beim EHC ausgeschieden ist, steckt der Münchner Eishockey-Erstligist in einer schweren Krise.

Zudem haben sich die Planungen für eine dringend benötigte neue Multifunktionshalle erneut verzögert. Es wird derzeit sogar über den Verkauf der Lizenz nachgedacht.

Damit würde in München eine sehr bedeutende Sportart in der höchsten deutschen Spielklasse verloren gehen. Für eine Sportstadt ist es aber wichtig, dass sich zahlreiche Sportarten in der Spitze beweisen, um Kinder und Jugendliche zu motivieren und fördern.
Den Nachwuchs- und Hobbymannschaften der über 16 Vereine in München und den über 1.000 Vereinsmitgliedern beim EHC München e.V. würden dann greifbare Vorbilder aus dem Spitzensport und jungen Talenten die Perspektive in ihrer Heimatstadt fehlen.

gez.
Hans Podiuk, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Mario Schmidbauer
Stadtrat

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Georg Schlagbauer

ANTRAG
08.05.2012

Raumordnungsverfahren in Parsdorf gefährdet den Einzelhandel in Riem und Trudering

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Rechnung zu tragen, dass alle Möglichkeiten der Landeshauptstadt München ausgeschöpft werden, um das derzeit im Raumordnungsverfahren befindliche Vorhaben der Gemeinde Vaterstetten zur Errichtung eines Fachmarktzentrums in Parsdorf zu verhindern.

Begründung:
Die Gemeinde Vaterstetten beabsichtigt, im Ortsteil Parsdorf einen Bau- und Gartenmarkt mit einer Gesamtverkaufsfläche von 13.500 m² sowie ein Fachmarktzentrum mit einer Gesamtverkaufsfläche von 12.500 m² anzusiedeln. In diesem Rahmen sollen am Vorhabenstandort ein Lebensmittel-Vollsortimenter mit 2.500 m², ein Lebensmittel-Discounter mit 1.200 m² sowie ein Getränkemarkt errichtet werden.

In der Planungsausschusssitzung des Regionalen Planungsverbandes vom 24. April 2012 wurde zwar die Ansiedlung des Lebensmittelbereichs abgelehnt, das Fachmarktzentrum als solches wurde jedoch mit Mehrheit akzeptiert. Daraus ergeben sich für die Landeshauptstadt München weitreichende Konsequenzen. Da sich der Vorhabenstandort nach Ansicht zahlreicher Experten in nicht integrierter Lage befindet und sich der zu erwartende Kundenstamm nicht aus der örtlichen Bevölkerung, sondern überwiegend aus Pendelverkehren, die sich durch den direkten Autobahnanschluss ergeben, rekrutiert, gehen der Landeshauptstadt München bzw. den Umlandgemeinden wesentliche Kundenbeziehungen in ihren angestammten Ortskernen/Stadtteilzentren verloren. Insbesondere die Stadtteilzentren von Trudering und der Messestadt Riem müssen mit Frequenzrückgängen und damit einhergehend erheblichen Attraktivitätsverlusten rechnen. Damit wird auch eine wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung vor Ort gefährdet.

gez.
Georg Schlagbauer
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Dr. Manuela Olhausen
Stadtrat Otto Seidl
Stadtrat Michael Kuffer

ANTRAG

08.05.2012

Weniger Kosten für Busumleitungen bei Stadtviertel-prägenden Vereins-Veranstaltungen wie dem Aufstellen von Maibäumen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München setzt sich bei den Stadtwerken bzw. der MVG dafür ein, dass es für Vereine künftig günstigere Preise beim Umleiten von Bussen gelten. Diese Sonderkonditionen sollen für ehrenamtlich durchgeführte traditionelle und/oder das Stadtviertel bzw. die Stadt prägende Veranstaltungen gelten.

Begründung:

Der Maibaumverein Solln hätte am 1. Mai für das Umleiten des Busses Nr. 134 etwa 3000 Euro bezahlen müssen, damit in der Zeit des Maibaum-Aufstellens kein Bus den entsprechenden Bereich an der Herterichstraße passiert. Diese Summe konnte der ehrenamtlich geführte Verein jedoch nicht aufbringen. Mit der Folge, dass der Bus alle 20 Minuten beidseitig durch eine Menschenmenge fahren musste. Dank der Unterstützung durch Maibaummitglieder, die Feuerwehr und die Polizei konnte eine ausreichende Gasse freigeräumt werden, so dass es zu keiner Gefährdung der Zuschauer gekommen ist.

Damit solche Traditionsveranstaltungen und die Stadt bzw. das Stadtviertel prägende Veranstaltungen auch zukünftig noch ehrenamtlich von Vereinen durchgeführt werden können, ist eine neue, deutlich niedrigere Preisgestaltung für das Umleiten von Bussen notwendig. Denn die derzeit von der MVG verlangte Summe ist für viele ehrenamtlich tätige Vereine so nicht finanzierbar.

gez. Dr. Manuela Olhausen Stadträtin	gez. Otto Seidl Stadtrat	gez. Michael Kuffer Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
08.05.2012

Mehr Gewalt gegen Polizisten – auch in München?

Einem Bericht des „Spiegel“ zufolge hat sich in Nordrhein-Westfalen die Zahl der im Dienst verletzten Polizisten allein binnen eines Jahres um fast zehn Prozent erhöht. Der „Spiegel“ zitiert dazu aus einer internen Lagestudie des nordrhein-westfälischen Landeskriminalamtes. Rund 9800 Beamte wurden demzufolge innerhalb eines Jahres im Dienst angegriffen. Auch die Polizeigewerkschaft sieht eine signifikante Verschlimmerung der Lage: „Die Brutalität, mit der sich die Kollegen inzwischen fast täglich konfrontiert sehen, hat sich dramatisch erhöht“, wird der NRW-Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG), Erich Rettinghaus, zitiert. Es werde „häufig gar nicht mehr versucht, Streitfragen verbal zu lösen, sondern sofort geschlagen und getreten“. Insbesondere „Situationen in Bereichen mit hohem Migrantenanteil entgleiten immer mehr“.

Das Nachrichtenmagazin „Focus“ teilt ergänzend mit, daß sich im Bereich der Bundespolizei die Zahl der gewalttätigen Übergriffe auf Beamte binnen fünf Jahren mehr als verdoppelt habe. Nach Berlin und Hamburg liege München dabei mit 205 Angriffen auf Polizeibeamte im Jahr 2011 bundesweit auf Platz drei.

(Quellen: www.spiegel.de/panorama/justiz/gewalt-gegen-polizisten-immer-mehr-beamte- werden-verletzt-a-831194.html; www.focus.de/politik/deutschland/soviel-gewalt-wie-nie-gewalt-gegen-polizisten-hat-drastisch-zugenommen_aid_721514.html).

Hier stellen sich Fragen nach der Entwicklung in der bayerischen Landeshauptstadt. Der „Sicherheitsreport“ der Münchner Polizei enthält dazu leider keine Informationen.

<u>Ich frage den Oberbürgermeister:</u>

1. Inwieweit liegen aus dem Bereich des Polizeipräsidiums München vergleichbare Beobachtungen vor, was vermehrte gewalttätige Übergriffe auf Polizeibeamte im Dienst angeht? Inwieweit sind mehrjährige Trends erkennbar?

b.w.

2. Inwieweit kann die Münchner Polizei die Beobachtung bestätigen, daß gerade „Situationen in Bereichen mit hohem Migrantenanteil“ besonders häufig entgleiten und in Übergriffe auf Polizeibeamte münden?

3. Welche Angaben über Fallzahlen kann die Münchner Polizei bzw. das KVR über die Häufigkeit von gewalttätigen Übergriffen auf Polizeibeamte im Dienst machen?

Karl Richter
Stadtrat